

**Zeitschrift:** Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde  
**Band:** 15 (1953)  
**Heft:** 4

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Buchbesprechungen

*Liestal.* Herausgegeben vom Verkehrs- und Verschönerungsverein Liestal, 1951. 77 S. Preis Fr. 2.50. (Redaktion: Dr. O. Gaß, Dr. H. Schmaßmann, Th. Strübin. Mitarbeiter: A. Buser, F. Frey, Dr. A. Gaß, Oberst E. Lüthy, O. Plattner, K. Riesen, Dr. W. Schmaßmann.)

Dieser vom rührigen Verkehrsverein Liestal herausgegebene Führer unterscheidet sich wohlthuend von den meisten Erzeugnissen ähnlicher Art, sowohl durch den Inhalt als durch den Umfang und die Ausstattung. Statt eines ordinären Führers ist ein richtiges Heimatbuch entstanden, das auch dem Einheimischen viel zu bieten vermag. Ein erstes Kapitel orientiert über die geographischen, geologischen und klimatischen Verhältnisse des Städtchens. Dann folgt ein guter geschichtlicher Abriß von der prähistorischen bis in die moderne Zeit, wobei dem wiederentdeckten Munzach ein besonderer Abschnitt gewidmet ist. Kurz gestreift werden die Kunstdenkmäler, ausgiebig aber das Brauchtum behandelt, voran der berühmte Banntag, dann die St. Niklaus- und Fastnachtsbräuche. Im vergangenen Jahrhundert ist Liestal als «Poetennest» in der literarischen Welt bekannt geworden, als Geburtsort von Spitteler und Widmann, als Zufluchtsort von Herwegh und Th. Obitz. Erinnerungsstücke birgt das Dichtermuseum, dem neben dem Kantonsmuseum ein Abschnitt gewidmet ist. Am Schluß folgen Angaben über Statistik, Wirtschaft und Verkehr, ein Rundgang durch alt Liestal und ein Verzeichnis von Spaziergängen und Touren in Liestals Umgebung. Ein schöner Stadtplan, eine Uebersichtskarte und viele treffliche Bilder sind dem Büchlein beigegeben, zu dem man dem Verkehrsverein nur gratulieren kann.

*Eduard Zingg, Olten im Bauernkrieg 1653*, mit den spätern Zusätzen des Verfassers versehen und herausgegeben von

*Eduard Fischer.* (Publikationen aus dem Stadtarchiv Olten Nummer 2.) Verlag Otto Walter AG, Olten, 1953. 56 Seiten. Kart. Fr. 3.50.

Als erste Gedenkschrift zum Bauernkrieg von 1653 erscheint soeben die vorliegende schmucke, empfehlenswerte Arbeit. Ihr Verfasser ist Eduard Zingg (1847—1923), der von 1877 bis 1886 als Bezirkslehrer und Rektor in Olten tätig war. Das Manuskript der durchwegs auf den Originalakten beruhenden Arbeit liegt auf dem Oltnen Stadtarchiv. Es ist Stadtarchivar Eduard Fischer zu danken, daß er die angenehm lesbare Darstellung veröffentlicht, mit den spätern Zusätzen des Verfassers versehen und mit vier Zeichnungen von Martin Disteli geschmückt hat. Neben Adam Zeltner, dem tragischen Held, haben die Männer von Olten bei den solothurnischen Bauernunruhen führend mitgewirkt, was ihnen nach der Niederlage der Bauern auf lange Zeit die Ungnade der Gnädigen Herren von Solothurn eingetragen hat, die das Revoluzerstädtchen zu einem gewöhnlichen Untertanenstädtchen degradierten. Die Arbeit ist für Olten und seine weitere Umgebung auch personengeschichtlich sehr aufschlußreich und bildet einen schätzenswerten Beitrag zur kantonalen Geschichte.

Zur Lokalgeschichte des Leimentals erschienen kürzlich zwei kleine Arbeiten, die hier angezeigt seien. Der Schreibende verfaßte im Herbst 1952 im Auftrag der Kirchgemeinde eine knappe *Geschichte der St. Peter- und Pauls-Kirche in Ettingen* (20 Seiten). Anlaß dazu bot die Feier des 150jährigen Bestehens der Pfarrei. Eben erscheint, verfaßt von A. Stöcklin und K. Brodmann, eine nette *Geschichte von Oberwil (BL)* (36 S.), die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, sich hauptsächlich mit der neuern Zeit befaßt, mit guten Bildern ausgestattet ist und deren Erlös der Finanzierung der Außenrenovation der katholischen Pfarrkirche Oberwil zufließen soll.

E. B.